

## B. Medinger Schulgeschichte 1756 bis 1847

1771 wurde **Johann Christian Merkel (jun.)**, der Sohn des bisherigen Lehrers, in Medingen Kirchsullehrer.

Ihm folgte 1795 **Johann Gottlieb Eichhorn**.

Am 12.03.1824 fand letztmalig im Radeberger Land der **Gregoriusumgang** statt. Diese Einrichtung, die bereits seit dem 14. Jahrhundert bezeugt ist und nach der Reformation seit etwa 1550 in allen Dörfern und der Stadt Radeberg Einzug hielt, diente dem Unterhalt des Lehrers. Gemeinsam mit seinen Schülern zog der Lehrer von Haus zu Haus. Dabei wurden Lieder gesungen und kleine Inszenierungen aufgeführt.

Am 25.08.1833 war die Lehrerstelle durch das vor kurzem erfolgte Ableben J. G. Eichhorns vakant. Diese wurde am 25.11.1833 mit **Friedrich Ernst Vogel** besetzt.

Über die ordnungsgemäße Abhaltung des Schulunterrichts, die Beschaffenheit des Schulgebäudes sowie die ordnungsgemäße Führung der Schulkasse wachte der Schulvorstand, dem gewählte Guts- und Wirtschaftsbesitzer, Häusler und Handwerker des Ortes angehörten. Den Vorsitz hatte der Pfarrer.

Die alte Schule aus dem Jahr 1756 war mit den Jahren sehr reparaturbedürftig und auch zu klein geworden. So erwog der damalige Schulvorstand bereits 1835 den Bau einer neuen Schule. Am 25.08.1840 schrieben der Gemeinde- und der Schulvorstand an die Schulinspektion, dass die alte Schule zu klein und quasi nicht mehr nutzbar sei und zählten „20 Gebrechen und Baufälligkeit“ auf. Ein Neubau würde 1.200 Taler kosten.



um 1916

Da das kleine Grundstück kein größeres Gebäude zuließ, musste an anderer Stelle gebaut werden.

Die Schulrechnung von 1841 gibt Auskunft über die Vermögens- und Einkommensverhältnisse der Kirchsule und des Schulmeisters:

### Geldbezüge der Schullehrer:

(Thaler. Neugroschen, Pfennige)

a) Fixum des Schulgeldes	155.00,
b) Fixum für Singumgang und 2 andere Umgänge	10.00,
c) Tranksteuer:	3.12,8
d) Michaelisgeld:	2.00

### *außerdem*

a) Holzgeld:	5.4,3
b) der Uhr zu stellen:	1.0,9
c) der Orgel zu spielen:	2.1,7
d) für Haltung des Kirchenregisters:	15,4
e) für Pfingstmaie:	10,3
f) für die Fertigung der Rechnung:	15,4
g) für Rechnungsabschrift:	7,7
h) für Glocken- und Saigerschmierung:	16,7
i) für Schreibmaterialien:	12,5

j) Saigergeld:	1,25
Von Schule und Kirchenvorstand also	183.2,7

Naturale Bezüge:

Seinen Korn 6 Scheffel, 10 Mtz. =	19.26,3
von Taufen:	11.21,6,
von Aufgeböten und Trauungen:	1.23,3,
von Begräbnissen:	7.24,4,
von Kommunikanten:	7,5
Insgesamt (alles)	239.10,8

Zur Beheizung der Schulstube wurden jährlich 10,00 Taler in Geldwert gegeben.